

II-8334 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Zl. 10.009/110-4/88

1010 Wien, den 24. Juli 1989

Stubenring 1

Telefon (0222) 711 00

Telex 111145 oder 111780

DVR: 0017001

P.S.K.Kto.Nr. 5070.004

Auskunft

--

Klappe -

Durchwahl

3828 IAB

1989 -07- 26

zu 3880 IJ

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten WABL, HARRICH und Genossen
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend ungerechtfertigte Werbeeinschaltungen, Nr. 3880/J.

Die anfragenden Abgeordneten stellen an mich folgende Fragen:

1. Wie hoch waren die Werbeausgaben Ihres Ressorts für Werbeeinschaltungen im Sender "Radio Adria" und anderen in den letzten fünf Jahren?
2. Wieviele Spots und mit welchem Inhalt wurden geschaltet?
3. Hat Ihr Ressort Programmkostenbeiträge an Radio Adria oder andere Sender geleistet und wenn ja, für welche Inhalte und in welcher Höhe?
4. Welche inhaltliche Begründung für derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkosten haben Sie?
5. Sehen Sie einen Widerspruch zwischen Kosten und Erfolg vor allem in Hinblick auf den Budgetgrundsatz der sparsamsten Verwendung von Steuergeldern?
6. Planen Sie auch im heurigen Jahr derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkostenbeiträge?

- 2 -

7. Wenn ja, sind Sie bereit, diese Verschwendung von Steuergeldern, z.B. durch Storno, abzustellen oder zumindest in der restlichen Legislaturperiode zu unterlassen?
8. Schließen Sie aus, daß Ihnen eine schriftliche Aufforderung einer Parteizentrale/Klubs zugegangen ist, in der Sie um Einschaltungen, Programmkostenbeiträge oder ähnliches gebeten wurden?"

In Beantwortung der Anfrage beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Wie bereits in Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 336/J am 3. Juli 1987 ausgeführt wurde, erfolgten im Jahre 1985 Einschaltungen in der Höhe von S 221.600,- inkl. aller Abgaben.

Zu Frage 2:

Es wurden 8 Spots mit nachstehenden Themen geschaltet:

- Arbeitszeitverkürzung
- Leistungen für die Familie
- Pensionen
- Urlaubsverlängerung
- Humaner Arbeitsplatz
- Arbeitsmarktservice
(Wandel, EDV-Unterstützung)
- Experimentelle Arbeitsmarktpolitik, Aktion 8000
- Arbeitsrecht

Zu Frage 3:

Außer dem in Punkt 1 angeführten Betrag von S 221.600,- wurden an "Radio Adria" oder andere Sender keine Programmkostenbeiträge geleistet.

- 3 -

Zu Frage 4:

Die Informationssendungen erfolgten, um die Öffentlichkeit auch im Sommer, insbesondere die österreichischen Urlauber an der Adria, die sich in Reichweite von "Radio Adria" befinden, über Aktivitäten und Initiativen des Ressorts zu informieren.

Zu Frage 5:

Sämtliche Informationsaktivitäten des Ressorts erfolgen unter dem Budgetgrundsatz der sparsamsten Verwendung von öffentlichen Mitteln. Es besteht daher auch im gegenständlichen Fall kein Widerspruch.

Zu Frage 6:

Nein.

Zu Frage 7:

Obwohl im heurigen Jahr keinerlei derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkostenbeiträge geplant sind, wird im Hinblick auf die Ausführungen zu Frage 5 der Vorwurf einer Verschwendung von Steuergeldern entschieden zurückgewiesen.

Zu Frage 8:

Weder mir, noch einem meiner Mitarbeiter ist eine schriftliche Aufforderung einer Parteizentrale oder eines Klubs zugegangen, in der um Einschaltungen, Programmkostenbeiträge oder ähnliches für "Radio Adria" gebeten wurde. Dies wäre allerdings unerheblich, da ein jedes Ansuchen einer eingehenden Prüfung unterzogen wird, wobei der Kosten-Nutzen-Effekt und die in der Anfrage angesprochene sparsamste Verwendung von öffentlichen Mitteln die einzigen Entscheidungskriterien sind.

Der Bundesminister:

